

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	66 (1993)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Heereskunde
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-519820">https://doi.org/10.5169/seals-519820</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heereskunde

### Die Versorgungsspezialisten

In jedem Stab und in jeder Einheit sind Spezialisten des Kommissariatsdienstes eingeteilt; darunter versteht man Verpflegungs- und Betriebsstoffdienst sowie Unterkunfts- und Rechnungswesen.

Diese Spezialisten, in der Einheit sind es Fourier, Küchenchef, Fouriergehilfe und Kochgehilfen, werden oft auch hellgrüne Funktionäre genannt. Der Fourier versorgt seine Einheit nicht nur mit Lebensmitteln, die der Küchenchef zu nahrhaften Mahlzeiten zubereitet, und mit Betriebsstoff, sondern er ist auch verantwortlich für die administrativen Belange der Unterkunft und für das Rechnungswesen, denn über die Vorräte und die Verwendung der Gelder muss wie in jeder anderen Gemeinschaft auch Rechenschaft abgelegt werden. Die fachtechnischen Vorgesetzten dieser hellgrünen Funktionäre sind die Quartiermeister in den Bataillons- und Regimentsstäben und die Kriegskommissäre in den höheren Stäben.

Beim Munitionsdienst fehlt hingegen in der Einheit ein vollamtlicher Munitionsspezialist. Die Verant-

wortung für die Verteilung der Munition liegt hier beim Feldweibel, während sie im Bataillon je nach Waffengattung bei einem Munitionsoffizier oder bei einem andern Offizier ist. Regiments- und höhere Stäbe verfügen dagegen immer über einen speziell ausgebildeten Munitionsoffizier.

### Ausbildung

Die Ausbildung der Versorgungstruppen und der Formationen des Munitionsdienstes sowie ihrer Organe in den Stäben und Einheiten baut soweit wie möglich auf den beruflichen Kenntnissen der Armeeangehörigen auf. Nur auf dieser Grundlage, einem typischen Merkmal unseres Milizsystems, ist es möglich, in den Schulen mit verhältnismässig kurzen Ausbildungszeiten auszukommen.

Wie die Beschreibung der Aufgaben der Versorgungstruppen und ihrer Organe zeigt, kommen für diese Truppengattung vor allem Bäcker, Metzger, Angehörige der Lebensmittel- und Erdölbranche sowie Kaufleute in Betracht.

Die Rekruten haben nach bestandener Rekrutenschule Gelegenheit zur militärischen Weiterausbildung, wobei jede folgende Stufe auf der vorangehenden aufbaut.

So kann zum Beispiel der Korporal nach mindestens zwölf Wochen Abverdienen in einer Rekrutenschule seiner Truppengattung die Fourierschule absolvieren und anschliessend den Fouriergrad in einer ganzen Rekrutenschule abverdienen, bevor er für die Ausbildung zum Quartiermeister-Leutnant vorgeschlagen werden kann. Der Soldat der Versorgungstruppen kann erst nach einer Unteroffiziersschule, dem Abverdienen in der Rekrutenschule und der Absolvierung der Magazinfourierschule für die Weiterausbildung zum Offizier vorgeschlagen werden.

Interessant die Tatsache, dass Fouriere, Küchenchefs und Fouriergehilfen in den Schulen der Versorgungstruppen ausgebildet, jedoch nicht zu den Versorgungstruppen umgeteilt werden, sondern bei ihren angestammten Truppengattungen verbleiben.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass die Voraussetzungen für eine optimale Versorgung der Truppe vorhanden sind. Es liegt nun an allen an der Versorgung mitbeteiligten Angehörigen der Armee aller Grade, mit ihrem Einsatz und Können dafür zu sorgen, dass dieses wichtige Ziel in allen Lagen erreicht wird.

## Sorgen der Bundeswehr

**Das «STAinfo», Bern, widmete seine kürzlich erschienene Ausgabe der Bundeswehr. Dabei kommen verschiedene kompetente Persönlichkeiten an die Reihe, die anlässlich der Arbeitstagung der DTW in Bonn-Bad Godesberg über Sorgen und Nöten der heutigen und der künftigen Bundeswehr sprachen. Einer von ihnen war Dr. Hein Gläser, Präsident des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB).**

STA. Neue Strukturen bewirken eine Atempause für Rüstungsbeschaffungen. Aber nicht nur das: Klausuren, Alternativplanungen, Konferenzen lösen sich rollend ab und provozieren Widerstand und

Verunsicherung... auch hier klare Worte zur Einleitung!

### Chaos und Ziellosigkeit drohen

1992 (noch unter Verteidigungsminister Stoltenberg) wurden die

gesamten Planungen überarbeitet und jetzt – 863 Millionen DM neue Streichungen. Chaos und Ziellosigkeit drohen. Konsequenterweise müssen jetzt alle Vorhaben (geplante oder im Gange befindliche) eine «Zusatzzschlaufe» durch das BWB einlegen, bevor sie an das Verteidigungsministerium weitergeleitet werden. Technische und vor allem wirtschaftliche Kriterien sind Messlatte einer Neuüberprüfung. Bis Mitte März 1993 wurden bereits 125 Vorhaben in Höhe von 85,5 Millionen DM sistiert. Komplikationen